

## Der Chaos Computer Club stellt sich vor

Der Chaos Computer Club ist eine galaktische Vereinigung ohne feste Strukturen.

Nach uns die Zukunft: vielfältig und abwechslungsreich durch Ausbildung und Praxis im richtigen Umgang mit Computern wird oft auch als „hacking“ bezeichnet).

Wir verwirklichen soweit wie möglich das „neue“ Menschenrecht auf zumindest weltweiten freien, unbehinderten und nicht kontrollierbaren Informationsaustausch (Freiheit für die Daten) unter ausnahmslos allen Menschen und anderen intelligenten Lebewesen.

Computer sind dabei eine nicht wieder abschaffbare Voraussetzung. Computer sind Spiel-, Werk- und Denk-Zeug; vor allem aber: „das wichtigste neue Medium“. Zur Erklärung: Jahrhunderte nach den „Print“-Medien wie Büchern, Zeitschriften und Zeitungen entstanden Medien zur globalen Verbreitung von Bild und Ton; also Foto, Film, Radio und Fernsehen. Das entscheidende heutige neue Medium ist der Computer. Mit seiner Hilfe lassen sich Informationen „über alles denkbare“ in dieser Galaxis übermitteln und — kraft des Verstandes — wird neues geschaffen. Die zur Verbreitung benutzten Techniken sind demgegenüber untergeordnet.

### Beispiele:

Die Washington Post bietet ihre ungedruckten Artikel für die Zeitung von morgen den zahlenden Kunden (und allen mit dem richtigen Password) per Comuter (via Telefon und Satellit) nach Stichwort wählbar an. Das ist keine „Zeitung“ mehr, sondern etwas neues und hat — unter anderem — Auswirkungen auf den Beruf des Redakteurs.

Der Herzschlag und andere persönliche Daten von Ulf Merbold und anderen Raumfliegern wurden als Datenpiepe zur Erdstation gefunkt. Das ist eben kein „Radio“ mehr, sondern hat viele Konsequenzen. Nicht nur: ein Ärzteteam macht Ferndiagnose.

Ein amerikanischer Kaufhauskonzern verbreitet seinen Katalog auf Laserplatte (Farfernseh wiedergabe von Standbildern und Kurzfilmen, wählbar mit der Fernbedienung nach Suchbaum ohne Um-Blättern). Die aktuellen Preise, Liefer- und Bestellmöglichkeiten stehen NICHT auf der Laserplatte, sondern werden PER TELEFON als bunte Schriftbalken (nach Wunsch englisch/französisch/spanisch) eingeblendet. Das ist nicht einfach eine Art neuer Versandkatalog, sondern bewirkt viel mehr.

Kabelfrühstück für alle. (Nicht nur) amerikanische Firmen entwickeln in Computerlabors neue Lebewesen, die sie auch patentieren lassen. Von der „Züchtung von Mensch-Tier-Mischwesen für einfache Arbeit“ schreibt im „Deutschen Arzteblatt“ vom Februar 1983 ein Bremer Professor. Eine entscheidende Voraussetzung dazu sind Computer und die per Telefon abrufbaren Datenbanken mit den ellenlangen DNS-Listen. Die Konsequenzen sind kaum vorstellbar.

Alle bisher bestehenden Medien werden immer mehr vernetzt durch Computer. Diese Verbindung schafft eine neue Medien-Qualität. Es gibt bisher keinen besseren Namen für dieses neue Medium als Computer.

Wir verwenden dieses neue Medium - mindestens - ebenso (un)kritisch wie die alten. Wir stinken an gegen die Angst- und Verdummungspolitik in Bezug auf Computer sowie die Zensurmaßnahmen von internationalen Konzernen, Postmonopolen und Regierungen.

## AGENT OF CHAOS NORMAN

Get a warm body! Human connections through compumania!

Einige schreiben, sie wollen Adressen von anderen aus ihrer Umgebung haben. Das geht nicht, klar! Schreibt einen Brief: „Ich bin hü aus hott, mache dit un' dat. Please contact me.“ und legt Kostwertzeichen bei.

Der Brief wird, wenn nötig, kopiert und an Compumaniaks in deiner Umgebung verschickt. Die angeschriebenen melden sich bei dir. Oder auch nicht, meint

Der Datenschutzbeauftragte des CCC.

## Unsere Aufgaben für 1984 und die nähere Zukunft:

D26 85/1017 [1984, 1]

0. Sammlung von Geld für diverse Aktivitäten. Kto. ....
1. Verbreitung von Bauanleitungen und Bausätzen für billige und universelle MODEMS, Strichcodeleser usw.
2. Verbreitung der Zeitschrift „die datenschleuder“
3. CopyBits, Sammlung und Weitergabe von allen möglichen Infos zu interessanten Themenkreisen. Beantwortung von Leserfragen in Schriftform und CBBS über was-auch-immer (private Post — kaum zensierbar)
4. Gründung verschiedener öffentlich (per Telefon) zugänglicher Datenbanken, „Computer Bulletin Board Systems“, CBBS oder „free public access systems“ genannt.
5. Zusammenarbeit mit schon bestehenden Computernetzwerken, so etwa der „association of free public access systems“ in England sowie Ausbau einer entsprechenden Vereinigung im deutschsprachigen Raum
6. Spaß mit Computern, z.B. Die Password-Fabrik. Sammeln, Ausdenken und Verschenken von Passwörtern aller Art (Welches Password hat der Vatikancomputer? 666? Gott? INRI? BABEL?)
7. Sammlung und Verbreitung von Informationen über Telefonsysteme. Abhören, Fangschaltungen, Sonderdienste, Telefonabschaltung im „Notstand“ usw.
8. Rechnernetze. Zugriff und Verknüpfungen
9. Praktische gegenseitige Unterstützung beim Umgang mit der schönen neuen Welt im Jahr der großen Brüderlichkeit
10. Alles, was Spaß macht und nichts kostet.

Endlich! ist die erste Ausgabe der „datenschleuder“ fertig. Du hältst sie in Händen. Natürlich wurde sie erst zu Ende getippt, nachdem hier in 3 Tagen über 70 Bestellungen kamen: inzwischen über 100. Es gibt wohl doch viel mehr Hacker als erhofft. Zwar sind Frauen mit ca. 1:8 in der Minderzahl, aber immerhin. Die Zeitung wird — je nach eurer Beteiligung - alle 4 bis 8 Wochen erscheinen und jeweils 4 Seiten A4 umfassen, so etwa wie TAP. Dank Fotosatz viel Text auf wenig Platz.

Diese Ausgabe enthält Beiträge

- Hardware für Hacker
- Telefon: Wählprüfnetz und Abhören
- little bits from hacker's club
- Grundsatzblabla (typisch deutsch)
- Literaturliste
- Kleinkram

Für die „zwei“ geplant:  
- Bildschirmtext, Lücken und Tücken  
- Telefonauschaltung im Krieg/Notstand  
- Überraschung  
- Infos, die ihr einschickt

Chaos Computer Club c/o Schwarzmarkt  
Bundesstr. 9, D-2000 Hamburg 13  
Abochnipsel

Ja. Ich abonniere „die datenschleuder“, ohne zu wissen, was in den nächsten Ausgaben steht! Für ein Chaosjahr (genaue Länge unbekannt, aber fair) sind x-mal 23,- DM zzgl. 23% Steuer für die Chaos Construction Company fällig. Mein Zahlungsfaktor ist: ..... (0 bis 99, je nach Zahlungsfähigkeit). Einzelexemplare kosten 2,30 plus 23%, also 2,83 DM. Ich zahle: nicht/persönlich/Briefmarken/IRC/Kto. .... (Unterschriftautomat hier ansetzen). ... Ich weiß, daß ich binnen einer Woche oder so diesem Bestell-Geständnis ein dazu im Widerspruch stehendes folgen lassen kann (volkstümlich Widerruf genannt). Unterschriftomate hier: ... (bitte zutreffendes durchstreichen)

## Hardware für Hacker

1. Recherauswahl (CP/M über alles, eh' klar.)

Am besten geeignet ist ein tragbarer, Arbeit unterwegs in der Telefonzelle oder so. (Nb: die werden alle umgebaut, damit der Fremd-Rechner dort zurückrufen kann von wegen Identifizierung! Aber das dauert noch zwei Jahre.) Der Tandy 100, US-Version mit eingebauten Modem ist ganz nett, aber der Olivetti M10 ist billiger und besser. Außerdem (!!) kann er von Bastlern um ein 300 Baud-Modem erweitert werden, auf der Platine vorbereitet.

Aber: er ist recht teuer (1500-2500). Einige Zeitungen und Nachrichtenagenturen haben auch erkannt, wie praktisch die Dinger sind und arbeiten damit.

Für den Hausgebrauch ist ein Apple-Nachbau mit Z80-Karte das (meinen wir) beste. Die Leerplatine für'n Hunni, ca. 900 das fertige 48 K-System, für 2500 gibts ein System mit Bildschirm, CP/M-Karte und einer Floppy. (Die ersten Apple-Bauanleitungen — mit Basic-Programm — zum Telefonscannen gab's vor ca. 4 Jahren schon bei TAP) Und: wegen der Riesenzahl existierender Apples gibt es jede Menge (guter!) Software und Hardwareerweiterungen (CCC fragen).

Leider „kann“ der Apple ohne Erweiterung kein Btx.

Commodore.

BTx (Prestel ja. CEPT nein) kann der VC-64 von Commodore. In England gibt es, so der Londoner Hacker's Club, etliche Freaks, die mit VC-64 in Prestel, dem britischen Btx, rumwarzen.

Die Software kursiert auch hier irgendwo.

Aaaber: der VC-64 hat 'ne beschissene (serielle, unter 4000 Baud) Floppy-Schnittstelle. Fünfzig Minuten zum Floppy-Kopieren ist zu lang

Und: die Hardware ist recht instabil. Zum Über-Nacht-Arbeiten (Bulletin Board Systeme usw.) ungeeignet.

Dazu kommt: daß er — mit den notwendigen Erweiterungen wie CP/M-Karte und Floppy — auch 2500 kostet.

Nur dauert der CP/M-Warmstart (Control C) beim Apple ein paar Sekunden, beim Commodore bald eine Minute. Alle paar Sekunden erscheint dabei ein Stern, damit klar ist, daß die Kiste nicht wieder abgestürzt ist. Grund: Z80 mit 0,9 MHz, außerdem darf die CPU - böse formuliert - nur während der Bildaustastlücke, denn die ganze Videoausgabe hängt direkt am Systembus. Bleibt Atari

Die Hardware ist stabiler und besser konzipiert, aber nicht viel schneller als der VC. Immerhin ist der 800er so gut, daß ihn etli-

che VC20-Besitzer gekauft haben STATT des VC64. Die Grafik und die Spiele drauf sind schon ganz nett. Und die CP/M-Karte hat einen externen Z80 mit eigenen 64 KB im Gegensatz zum VC64.

BTX:

Am besten ist für Btx der Mupid z.Z. Er kann CEPT Level 0 und 1. Das kann der neue Loewe-Opta Dekoder nur teilweise. Wann wird MUPID nachgebaut???

TV-Computer

Im ndr3 gibts ne Computerserie mit Rolf Dieter Klein. Dabei kann ein ex- und Hobbycomputer gebaut werden. Die Hardwareentwicklung hat rdk, mc-Autor, schon einem Verleger als Buch verkauft, jetzt zählt das Fernsehen. Der Bus ist rdk-spezial, keine anderen Karten auf der Welt als seine passen ran. Oh! Hätte er doch zumindest (seinen!!!) mc-CP/M-Computer genommen! Den hat er auch entwickelt. Haben da Firmen ihr Veto eingelegt, damit sich im Hobbybereich nur Schrott durchsetzt? Wir meinen: wenn was von rdk, dann den mc-Compu nachbauen. Aber das ist nur für gute Hardwareleute und geht an 3000.

Über die Wegwerf-Computer ZX81 etc. kein Kommentar.

Auch Spectrum, Beeb (BeeBC-micro), CoCo, Oric sind eher zum Nur-Spielen.

Kurz: Hongkong-Apple, Mupid, CP/M-Selbstbau ECB-Bus. Oder IBM-PC Leerplatine: 100 Dollar für High-End-Freaks.

## Modem/Akustikkoppler

Das billigste und beste ist der Selbstbau (Einzelprüfung beim ZZF, Zentralamt für Zulassungen von Fernmeldeschieß Saarbrücken erforderlich. Gut jede zweite Apotheke hat ein zwar käuflich erworbenes, aber nicht genehmigtes Modem am Rechner. Echt!!!)

Das englische MAPLIN-Modem kostet 30 Pfund, kann aber „nur“ 300 Baud CCITT. Eins umschaltbar für „alle“ Baudraten (300, 1200, 1200/75, 75/1200, CCITT und Bell-Norm) ist in Arbeit. Bauanleitung folgt im Februar (Bausatz ca. 300 DM, näheres auf Anfrage).

Bei Tandy gibts (demnächst) ein 300 Baudmodem mit ZZF-Zulassung (vormals: FTZ-Nummer) für 350 DM. Ansonsten gibts für ca. 800 einen Btx-Ind-akustikkoppler mit ZZF-Nr., der die Töne statt vom Mikrofon induktiv (!!!) holt. Daß sowas genehmigt wurde, grenzt fast an ein Wunder.

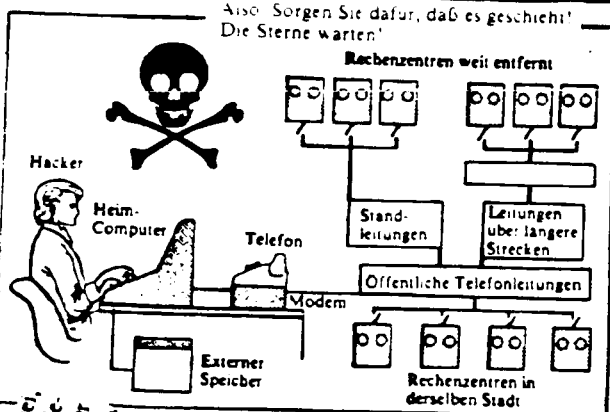
Auf Beschwerden und Danksagungen wartet

Hardyman.

## Chancen für den Heimcomputer

## Die Hacker-Hymne

Zu singen nach der Melodie: „Put another nickel in“



Put another password in  
Bomb it out and try again  
Try to get past logging in  
We're hacking, hacking, hacking.

Try his first wife's maiden name.  
This is more than just a game.  
It's real fun, it is the same.  
It's hacking, hacking, hacking.

Sys-call, let's try a sys-call.  
Remember the great bug from version 3.  
Of R S X, it's here! Whoopee!

Put another sys-call in.  
Run those passwords out and then.  
Dial hack up, we're logging in.  
We're hacking, hacking, hacking!

Gib ein neues Paßwort ein  
Oft fliegst du raus, mal kommste rein  
Schau genau beim Tippen zu  
Wir hacken, hacken, hacken.

Find vom Chef die Freundin raus  
Probier ihren Namen aus  
Tast dich ran mit Ruh im Nu  
Zum Hacken, Hacken, Hacken.

Begreife endlich das System  
Dann hast du es ganz bequem  
Was du willst da-tu, ja tu  
Du Hacker, Hacker, Hacker!

Cheshire Catalyst, T.A.P.-magazin  
Übersetzung frei nach wau

- Spiegelziffern (Beispiel: 123321) Ziffern des letzten drei Ziffern
- eigene Telefonnummer (sechsstellig)
- eigene Kontonummer (Stammnummer)
- eigene Kartennummer ganz oder teilweise, aber unverschlüsselt

Beachten Sie bitte, daß wir **nach dem 31. März 1984** noch bestehende Geheimzahlen mit den vorstehenden Merkmalen von der weiteren Gültigkeit im Selbstbedienungsverkehr ausschließen werden. Bitte haben Sie Verständnis – soweit Sie von einer solchen Geheimzahländerung betroffen sind – für diese Maßnahme, die zur Erhöhung Ihrer eigenen Sicherheit dient und in Zukunft auch die einheitliche Verwendung zum Betrieb Ihres Kontos im BILDSCHIRMTEXT-Verfahren der Deutschen Bundespost garantiert. Mit allen guten Wünschen für das Jahr 1984 und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

...leicht die Polizei, schon fleißig Daten aus Rechenanlagen ausnutzen.

es jemand merkt und ohne Aussicht auf Strafe.

# die datenschleuder 1/84

Liebe Leute,

in der taz war - kurz nach der Hackerdoppelseite vor 8 Wochen - ne Anzeige des CCC. Die vorerst letzte Einsendung dazu kam am 5.1. an und beginnt: „Da fällt mir doch am Neujahrstage ob meiner zitternden Hand eine Büchse Ölsardinen runter und als ich den Schlonz mit 'ner taz (enorm saugfähig) eines meiner Mitbewohner wegwischen will, fällt mir so eine Anzeige ins Auge.“

Einige von Euch warten seit damals auf Antwort vom Hamburger Chaos Computer Club. Andere machen selber sowas. So ist das nun mal mit Chaos. Auch Ungeduld hilft da nicht. Entschuldigt bitte trotzdem die Warterei. Aber die unerwartet hohe Nachfrage hat uns vor unerwartete organisatorische Probleme gestellt. Zurück zur Anzeige: Sie war ungenau geraten, weil der Text telefonisch um zwei Ecken in den Sazz kam. Deshalb hier die Aufgabenstellung nochmal.

Aufnahmeprüfung für den C.C.C.:  
Gesucht ist ein Programm in einer beliebigen Programmiersprache, das eine „rekursive“ Aufgabe erfüllt: Es soll, wenn es läuft, den Programmquelltext (sich selbst) ausgeben. Triviale Lösungen wie (unter einigen BASIC's möglich) von  
10 LIST werden nicht akzeptiert!!!

Hilfestellung: mit dem Programm  
10 PRINT "10 PRINT"  
geht es nicht, da es bei RUN nur  
10 PRINT  
und damit was anderes anzeigt. Auch mit  
10 PRINT "10 PRINT":CHR\$(34):"10 PRINT"  
usw. kommt mensch nicht weiter. Klar?

Msg#: 1950 \*RADIO COMMS\*  
11/16/83 19:42:32 (Read 1 Times)  
From: PETER SOMMER  
To: ALL  
Subj: GREENHAM COMMON  
6750 Mhz appears to be the frequency used by the large US airplanes hearing cigar-like objects to Berkshire. Traffic is intermittent and includes phone patching via Croughton. Mode is usb....reports welcome.

Msg#: 1854 \*TBS\*  
11/24/83 19:11:10 (Read 8 Times)  
From: JEFF DICKENS  
To: KEVIN BAKER (Rcvd)  
Subj: REPLY TO MSG# 1706 (HACKERS CLUB)  
Hello Kevin, you can join the Hackers Club by calling London 1885 on 01 348 9400, and ask to be registered on the Hackers Club Sig. Cheers Jeff.

## Das Wählprüfnetz. Ein Sonderdienst der Post.

Mal angenommen, du willst nicht angerufen werden. Du hebst den Hörer ab und wählst ne 5, um den Dauerton nicht zu kriegen (ist verboten).

Wenn jetzt angerufen wird, ist bei dir besetzt. Wer dich erreichen will, muß die Störungsstelle anrufen. Die kann sich vom Wählprüfplatz aus in deine Leitung reinwählen. Das geht im normalen Netz nicht, da ist ja besetzt. Über das (übergeordnete) Wählprüfnetz geht das „am Besetztzeichen vorbei“, auch in ein laufendes Gespräch rein. Weil wir in einer Demokratie leben, gibts einen Brummton, damit klar ist, daß da was ist. Zumindest erzeugt der Wählprüfplatz diesen Ton. Beim „legalen“ Abhören, das ja auch irgendwie „eingebaut“ sein muß, geschieht das natürlich „lautlos“.

In den USA ist sowas bereits seit mehreren Jahren vollautomatisch möglich. Nach dem Wählen einer mehr oder weniger geheimen, regional unterschiedlichen Nummer wird einfach die Nummer dessen gewählt, der abgehört werden soll. Und schwupp ist mensch drin. Einige New Yorker Telefonfreaks legen ihren Hörer NIE auf. Um sie anzurufen, muß mensch sie „abhören“ und reinbrüllen. Wenn sie da sind und Lust haben, gehen sie ran. Praktisch.

Geht das hier auch schon? Wir warten auf weitere Infos zum Thema. Von Euch.

(Damit es keine Mißverständnisse gibt: das ist etwas anderes als der „automatische Teilnehmer“ zur Leitungsprüfung, in Hamburg 111545, dann eigene Nummer. Auflegen. Maschine ruft zurück und piept, wenn alles ok.)

Max Bell

Wir brauchen viel Geld für einige Investitionen. Deshalb wollen wir von euch pro Ausgabe DM 2,30 plus 23% Chaos-Steuer mind., eher ein Vielfaches davon, Faktor 0 bis 99 haben, am einfachsten in papierner Form (kleine Briefmarken oder Schein) beifügen.  
Der Faktor Null gilt für Austauschabos, 99 für entsprechend betuchte.

Kopiert das Ding ruhig und verbreitet es weiter. Reicht bitte entsprechend Kohle rüber. Denkt dran, daß die Beschaffung mancher Infos aufwendig ist.

Beim Kopieren und Weitergeben beachtet bitte: Ihr seid verantwortlich für das, was ihr tut. Alle Leser sind VisdP. In eurem Anschriftenfeld steht eine Ziffernfolge über euer Restguthaben, hinter dem Schrägstrich die Summe für diese Lieferung. AA/007 kennzeichnet ein Austauschabo. So soll und wird es sein. Wenn die Aboverwaltung laufen sollte. Amen.

So long für heute.

*"It is wise, upon occasion, to introduce true randomness into your actions when opposing an existing order. The problem is that randomness, by definition, cannot be planned. Human emotion, however, is a Random Factor, and thus it may be said that to serve the interests of one's own endocrine system is to serve Chaos."*

Gregor Markowitz  
The Theory

Max Bell

SECURICOM 84

**2ND WORLDWIDE CONGRESS ON COMPUTER AND COMMUNICATIONS SECURITY AND PROTECTION - with exposition FEBRUARY 29 - MARCH 2, 1984**

TO RECEIVE THE DETAILED CONGRESS PROGRAMME AND AN INSCRIPTION FILE, CONTACT: SECURICOM 84, SEDEP, 8 rue de la Michodière, 75002 PARIS-FRANCE. Tel: (1) 742.41.00 +, Telex: 250303 Public X Paris.

- Wußtet ihr schon, daß
- zwei Koffer voller Magnetbänder genügen, um ALLE Daten der Volkszählung zu transportieren!
- sich auch Floppies fotokopieren lassen
- zu Beginn des Jahres das kommunale Rechenzentrum in München ausfiel? Die letzten Worte waren "Ein relevante Arbeitsgebiet ist nicht existent., und dann gab es sieben bitteren Stunden weder Führerscheine noch Pässe usw. Da auch die Fahndung dranhing, erhöhte sich möglicherweise an der Grenzen das, was gemeinhin "terroristischer Reiseverkehr" heißt.
- an den ca. 8000 Großrechnern des Pentagon die ganze US-Rüstungsindustrie hängt und etwa eine Million Menschen zu „geheimen“ Daten Zugriff haben „dürfen“?
- ein Zugang zum NASA-Rechner aus den Initialen des Benutzernamens und dem Buchstaben A bestand?
- ein deutscher Verlag dabei statt Buchstaben Ziffern nimmt
- das Passwort JOSHUA neuerdings beliebt ist?
- ebenso Vornamen von Fernsehserien oder anderen Stars? Spock!
- der C.C.C den Halbbitrechner entwickelt hat!

Ganzkörperbräune



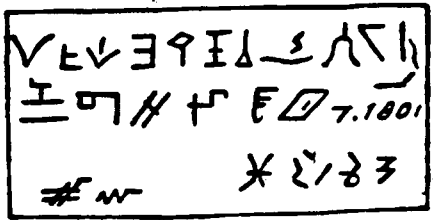
122000016 1207453 0110012

Die neue Sicherheitskarte von vorne

und die unbekannte Rückseite!

Form der Sicherheitskarte, die der Schinderhannes Armen und Reisenden erteilt. Der Karteninhaber passiert und repossiert mit sicherem Geleit bis über die Grenze vom Quartier aus. 27.3.1802, Schinderhannes.

Form der Sicherheitskarte die er Armen u Reisenden erteilt.



d. i. auf tausch  
Vorbeiger dieses pafirt und re. pasirt mit sicherem Geleit bis über die (-) Grenze vom Quartier aus d. 27. Mart. 1802.

S. Mañes

Freimachen — leichtgemacht!

Aus dem Briefkasten des CCC gefischt  
Ein Brief aus Süddeutschland war in einem Luftpostumschlag Was erst nach sehr langer Betrachtung auffiel: er trug keine Briefmarke! Links unten Aufdruck „by airmail“, links oben Absender, rechts unten Adresse, rechts oben Poststempel. Optisch voll. Das Fehlen einer Briefmarke fiel gar nicht auf. BITTE versucht das jetzt nicht alle! Einmal mag das gut gehen. Aber wenn hier NUR solche Briefe ankommen, slippen der Briefträger und wir wegen dauerndem Nachporto aus  
Bei einem Brief aus den USA ließ sich der Stempel von der Marke abwischen. Wer weiß näheres — ist das dort immer so? Zumindestens hier wird das wohl bestraft; Ponalisierung lautet das sinnige Fremdwort. Pardon, Ponalisierung. Bei einem anderen Brief war die Marke links oben hingeklebt und der Poststempel war rechts oben. Wieder andere verwandten viele Marken (es gibt noch immer 5 Pfg. Marken). Entweder werden alle gestempelt oder nicht. Eher nicht.  
Wenn sowas vom Briefträger bemerkt wird, macht der einen Kulistrich über die Marke. Merkt er es nicht, werden wir die versehentlich nicht entwerteten Marken selbst entwerten, wir sind ja ehrliche Menschen.  
Schließlich klebte einer auf eine Postkarte 80 (statt 60 Pfennig). Die waren alle abgestempelt. Warum nur? Mit dieser Frage verabschiedet sich Mark Brief  
P.S.: Heißen Dank für Einsendungen von Zeitungsschnipseln, Klebern, Artikeln (besonders der zum Programm THE WORM) und Beiträgen! Es ist toll, daß sowas schon VOR Erscheinen der ersten Nummer passiert!!! M.B.

datenschleuder

Literaturliste

Das Archiv befindet sich im Aufbau. Um es vor unbefugtem Zugriff zu schützen, lagern Teile im befreundeten westlichen Ausland; Versand von dort. Eine genaue Liste wird noch erstellt. Dazu brauchen wir von euch Angaben, was von Interesse ist. Am besten, gute Kopie an uns schicken!  
xx meint unklar/ungeordnet oder sowas. Ne Zahl gibt Seiten A4 an, 23 Pfennig pro Seite plus 1 Mark Porto und 23% Chaos-Steuer.

- 05 RA-Wilsons Computer-Chaos. Mit dem DÜNGE-Tip!
- xx Zeitschrift TAP (USA), DAS Fachblatt. Relativ komplett. Alles über Phone Freaks (PHREAKS) und Hacker. Ca. 300 S. A4.
- 04 Inhaltsverz. zu TAP 1-50
- 10 Modemanschluß Apple, Bauanleitung, Scan-Software (z.T. veraltet)
- xx Bauanleitung Mehrnorm-Modem
- xx Artikel GF 3-4/83
- xx Kaffee und Computer, tango 1/84
- 05 Doppelseite Hacker, taz 8.11.83
- 01 Vandale im Volksdatennetz, taz 12.83
- 01 big brother brutal zerhackt, taz 2.1.84
- 02 Hacker-Interview, konkret 1/84
- 08 Szene 1/84 Hacker hier und in USA (gut!)
- xx Spiegel-Artikel
- xx Transatlantik HGBehr Hacker und dope
- xx Transatlantik Dateg-P Hacker
- xx Stern-Artikel (fehlen hier)
- xx Das Notrufsystem 73, 110/112 autom. Fangschaltung (Polizei-Fachmagazin)
- xx Münzfernsprecher. Post-Unterrichtsblätter.
- 01 Telefonsondernetz der Polizei (mager) aus FS. Info needed!
- 20 Akustische Schockwellenwaffe, Bauanleitung
- iV Polizeifachtagung, Personenidentifikation, Textor (EDV-Autorenidentifikation per Textanalyse), diverser. Ein Un-Ordner voll Papier.
- iV Info über Datenfunk
- 20 Dateg-P Bedienung in Kürze
- iV Dateg-P Rechnernetz
- 09 the worm programs-early experience with a distributed computation. ACM0001-0782/82/0300-0172 75cent

Räum Köln zum Beispiel gibt es einen regen Schwarzmarkt auf dem von Computern

- Chaos Compact Cassetten
- CCC0 Phone Freaks in the USA, C60, DM 10,-
- CCC1 ndr2 der club, Compukids&Hacker, 1.12.83, CrO2-60, DM 15,-
- CCC2 TV-Sendung 28.12.83 ndr3 m. Cheshire Catalyst C60, DM 10,-

Telefon (089) 63282

Impressum: die datenschleuder 1/84. Eigendruck im Selbstverlag. Printed in Amsterdam by Rank-Xerox. (c) by toll free data, Amsterdam and Chaos Computer Club, Hamburg  
Nachdruck ist Zeitschriften im vereinbarten Austauschabo gestattet, für alle anderen verboten. Speicherung in allen EDV-Systemen mit öffentlichem kostenlosem Zugriff (z.B. CBBS, BITX UP) gestattet, allen anderen (z.B. TEXTOR, BKA) verboten. Verbreitung der Zeitung erfolgt durch Versand 'Abo (Kettenbrief), Aushang in Computershops, Waschsalons, Unis, schwarzen Brettern, Innenseiten von Klotüren und - besonders wichtig - über Fotokopierern. Sehen, kopieren, verbreiten - auf eigene Gefahr. Die Infos hier werden ohne Rücksicht auf Patent-, Wetter- und sonstige Lagen mitgeteilt und sind ausschließlich für Lehrzwecke bestimmt. Wir übernehmen keine Haftung für irgendwelche Folgen. Insbesondere die einschlägigen Postvorschriften sind zu beachten, da ansonsten Beschlagnahme von z.B. nicht genehmigtem Modem und Rechner neben der Strafverfolgung droht. Verantwortl. im S. 3 Pressegesetzes für die wenigen Original Exemplare ist der Pate. Interessierte Zeitschriften erhalten „frühzeitig“ eines der wenigen Originale (das einzige!) und zeichnen dafür als Pate ViSDP. Da bei Herstellung diese Vereinbarung noch nicht rechtskräftig war, zeichnet solange ViSDP: Georg Schmidt, Schwarzmarkt, Bundesstr. 9, 2000 Hamburg 13 ViSDP für Fotokopien ist der Fotokopierende! Bitte Namen über den des vorher Verantwortlichen schreiben!